

Strategie-Workshop zum deutsch-italienischen Austausch in den Geistes- und Sozialwissenschaften „Das deutsch-italienische Wissenschaftsgespräch in Europa: aktuelle Situation, Akquisen und Desiderata, Perspektiven“

Den Hintergrund des Treffens bilden Transformationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften allgemein (Stichwort „Digitalisierung“); im sozialen und politischen Umfeld (Stichwort „populistische Einschränkung der Freiheit der Wissenschaft“; Zweifel am Wahrheitsgehalt von [nicht nur wissenschaftlichen] Aussagen); im deutsch-italienisch-europäischen Kontext (Stichwort „schleichende Entfremdung“).

Konkret geht es um Einschätzungen und Anregungen zur Arbeit der Villa Vigoni in ihrem Bemühen, auch mit Unterstützung durch die DFG die deutsch-italienisch-europäische wissenschaftliche Gesprächskultur weiterzuentwickeln.

Es ist daher unser Wunsch, aus den Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland und Italien VertreterInnen zu versammeln, die im deutsch-italienischen Wissenschaftsaustausch aktiv sind und auf langjährige Erfahrungen blicken können. Es sind WissenschaftlerInnen, die Programme für den wissenschaftlichen Nachwuchs entwickelt haben und sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wissenschaftspolitik zu Wort melden. Ziel des Treffens ist es, für die folgenden Themen eine Diskussionsplattform zu bieten:

- „State of the art“ der deutsch-italienischen Wissenschaftsbeziehungen und deren Situation im europäischen Kontext;
- Herausforderungen an das deutsch-italienische Wissenschaftsgespräch angesichts aktueller Konstellationen in Politik und Gesellschaft;
- Bilateralität *und* Europäische Integration oder Bilateralität *versus* Europäische Integration?
- Nachhaltigkeit, Sichtbarkeit und Ergebnissicherung: Wer ist Adressat? Welche Formen haben sich bewährt? Was läßt sich weiter ausbauen?
- Welche Perspektiven, welche Ziele und Strategien gibt es für den deutsch-italienischen Austausch in den Geistes- und Sozialwissenschaften?
- Erwartungen an die Villa Vigoni (jenseits der allgemeinen Forderung nach „Nachwuchsförderung“)

Dienstag, 2. Juli 2019

bis 13.00 Uhr	Anreise der TeilnehmerInnen
13.00 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	1. Arbeitssitzung  <i>„State of the art“ der deutsch-italienischen Wissenschaftsbeziehungen und deren Situation im europäischen Kontext</i>  Moderation: Thomas Schlemmer  „Impulse“ von  Immacolata Amodeo  Daniela Rando  anschließend: Diskussion
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	2. Arbeitssitzung  <i>Deutsch-Italienische <u>Bilateralität</u> und Europäische Integration oder <u>Bilateralität</u> <u>versus</u> Europäische Integration?</i>  Moderation: Christian Rivoletti  „Impulse“ von  Clemens Albrecht  Alexander Grasse  Werner Gephart <i>Die Rezeption der soziologischen Klassiker</i>  Elena Polledri  anschließend: Diskussion
19.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 3. Juli

9.00 Uhr

3. Arbeitssitzung

*Herausforderungen an das deutsch-italienische Wissenschaftsgespräch angesichts aktueller Konstellationen in Politik und Gesellschaft*

Moderation: Christoph Cornelissen

„Impulse“ von

Andreas Kablitz

Tanja Michalsky

Laura Balbiani

Martin Baumeister

anschließend: Diskussion

10.30 Uhr

Kaffepause

11.00 Uhr

4. Arbeitssitzung

*Nachhaltigkeit, Sichtbarkeit und Ergebnissicherung: Wer ist Adressat? Welche Formen haben sich bewährt? Was läßt sich weiter ausbauen?*

Moderation: Sabine Meine

„Impulse“ von

Ellinor Schweighöfer

Gerhard Lauer

Rotraut von Kulessa

Marina Foschi

anschließend: Diskussion

13.00 Uhr

Mittagessen

15.00 Uhr

5. Arbeitssitzung

*Welche Perspektiven, welche Ziele und Strategien gibt es für den deutsch-italienischen Austausch in den Geistes- und Sozialwissenschaften?*

Moderation: Karoline Rörig

„Impulse“ von

Valentina Di Rosa

Grazia Folliero-Metz

anschließend: Diskussion

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

6. Arbeitssitzung

*Erwartungen an die Villa Vigoni*

Moderation: Alessandra Beccarisi

„Impulse“ von

Stefano Cavazza

Christoph Helmig

anschließend: Diskussion und Resümee

19.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag, 4. Juli

Abreise der TeilnehmerInnen nach dem Frühstück

*Mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft*